

ENTGELTORDNUNG

des

GRAZ AIRPORT

Gültig ab: 01. Jänner 2025

Die Entgelte wurden vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie als Oberste Zivilluftfahrtbehörde gemäß § 68 Abs. 2 und § 74 Abs. 3 LFG., BGBl.Nr.,108/2013, sowie gemäß § 20 der Zivilflugplatz-Betriebsordnung, BGBl.Nr.72/1962, sowie gemäß § 10 Abs.2 des Flughafen-Bodenabfertigungsgesetzes, BGBl. I Nr.98/2007, sowie gemäß Flughafenentgeltgesetz 2012 (FEG), BGBl. Nr. 41/2012 sowie gemäß Art. 8 (4) und 14 (2) EU-PRM-VO Nr. 1107/2006 mit Bescheid: GZ. BMK 2024-0.763.527 genehmigt.

DER DEUTSCHE TEXT IST VERBINDLICH

Zivilflugplatzhalter:

FLUGHAFEN GRAZ BETRIEBS GMBH

A-8073 FELDKIRCHEN / GRAZ

T +43 316 2902 0 • F +43 316 2902 81 • SITA: grzzzxh,
E operationsoffice@graz-airport.at • graz-airport.at
UID-Nr.: ATU 28858509, Firmenbuchnummer: FN 55239i

WICHTIGE HINWEISE

1. An- und Abfluggebühr

Bei Anfragen bezüglich der An- bzw. Abfluggebühren kontaktieren Sie bitte:

Austro Control

Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH

A-1030 Wien, Schnirchgasse 17

T + 43 05 1703 DW 9410

F + 43 05 1703 DW 9416

www.austrocontrol.at

Die An- bzw. Abfluggebühr ist kein Bestandteil der derzeit gültigen Entgeltordnung der Flughafen Graz Betriebs GmbH und wird durch die o.a. Gesellschaft „**Austro Control**“ in Rechnung gestellt.

Nur bei Barinkasso der Flughafenentgelte wird auch die An- und Abfluggebühr von der Flughafen Graz Betriebs GmbH für die Austro Control eingehoben.

2. Schedule Coordination Service Fee

Gemäß Luftfahrtgesetz §142 in der Fassung BGBl. 98/2005 vom 11. August 2005 wurde vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie eine „Schedule Coordination Service Fee“, die von jedem Luftbeförderungsunternehmen bzw. Luftfahrzeughalter für die Zuweisung bzw. Vermittlung von Zeitnischen zu entrichten ist, genehmigt.

Die Einhebung der „Schedule Coordination Service Fee“ erfolgt im Namen der SCA Schedule Coordination Austria GmbH durch die Flughafen Graz Betriebs GmbH, welche diese Gebühr an die SCA Schedule Coordination Austria GmbH abführt.

Die Entrichtung der „Schedule Coordination Service Fee“ an die Flughafen Graz Betriebs GmbH unterliegt den Zahlungsmodalitäten, für die Entgeltentrichtung gem. Abs. 4 „Entgeltentrichtung“ unter Abschnitt I, ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN, der jeweils gültigen Entgeltordnung.

Bei Anfragen bezüglich der „Schedule Coordination Service Fee“ kontaktieren Sie bitte:

SCA Schedule Coordination Austria GmbH

Office Park I, Top B 08/04
A-1300 Wien Flughafen

T + 43 01 7007 DW 236 00

E office@slots-austria.com

Für Slot-Anfragen: viexp@slots-austria.com
www.slots-austria.com

Die „Schedule Coordination Service Fee“ ist kein Bestandteil der derzeit gültigen Entgeltordnung der Flughafen Graz Betriebs GmbH.

3. Hinweis zur „Flugabgabe“

Aufgrund des Budgetbegleitgesetzes 2011, zuletzt geändert durch das Abgabenänderungsgesetz 2011, mit dem unter anderem eine Flugabgabe eingeführt wurde (Flugabgabengesetz, FlugAbgG) hat jeder Luftfahrzeughalter für in Österreich abfliegende Passagiere - sofern keine Befreiung von der Abgabepflicht besteht – die Flugabgabe beim Finanzamt für Gebühren, Verkehrssteuern und Glücksspiel in Österreich zu entrichten.

Weitere Informationen finden Sie auf der Web-Seite des Bundesministeriums für Finanzen unter:

<https://www.bmf.gv.at/themen/steuern/steuern-von-a-bis-z/flugabgabe.html>

Der Luftfahrzeughalter ist verpflichtet Daten an den jeweiligen Flughafen zu übermitteln; dazu stellt der Graz Airport nachfolgendes Webportal für die Dateneingabe zur Verfügung:

<https://flugabgabe.reg-airports.at/grz>

Die Zugangsdaten erhalten Sie unter:

Email: operationsoffice@graz-airport.at

ABKÜRZUNGEN

LFG	Luftfahrtgesetz 1957, BGBl.253/1957, idgF.
ZFBO	Zivilflugplatz-Betriebsordnung 1962, BGBl.72/1962, idgF.
BGBL	Bundesgesetzblatt
LSG	Luftfahrtsicherheitsgesetz
LFZ	Luftfahrzeug
ZL-Schein	Zivilluftfahrerschein
ZLPV	Zivilluftfahrt-Personalverordnung, BGBl.219/1958 idgF.
LVG	Luftverkehrsgesellschaft
kg	Kilogramm
to / t	Tonne (= 1.000 kg)
v.H.	von Hundert
MWSt.	Mehrwertsteuer
ZARV	Zivilluftfahrzeug-Ambulanz- und Rettungsflugverordnung, BGBl.126/1985
idgF	in der geltenden Fassung
BAD	Bodenabfertigungsdienste
FEG	Flughafenentgeltgesetz
FBG	Flughafen-Bodenabfertigungsgesetz
EUR	Angabe der Entgeltwerte in EURO
MTOW	Höchstabfluggewicht (M aximum T ake-off w eight)
LF	Landeentgelt (L anding F ee)
PSF	Fluggastentgelt (P assenger S ervice F ee)
PF	Parkentgelt (P arking F ee)
PRM	PRM – Entgelt (P ersons with R educed M obility)
ISF	Infrastrukturentgelt (I nfrastructure F ee)
RHC	Vorfeldabfertigungsentgelt (R amp- H andling- C harge)
THC	Verkehrsabfertigungsentgelt (T raffic- H andling- C harge)
CHC	Vorfeldabfertigungsentgelt Frachtflüge
HC	Hangarentgelt (H angar C harge)
SC	Sicherheitsentgelt (S ecurity C harge)
SS	Einzelleistung (S ingle S ervice)

INHALTSVERZEICHNIS

I.	ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN	7
II.	LANDEENTGELT	14
IIA.	LÄRMABHÄNGIGES LANDEENTGELT	16
III.	FLUGGASTENTGELT	18
IIIA.	PRM - ENTGELT.....	20
IV.	SICHERHEITSENTGELT	21
V.	PARKENTGELT.....	22
VI.	INFRASTRUKTURENTGELT	23
VII.	ENTGELTE FÜR BODENABFERTIGUNGSDIENSTE	28
VIII.	HANGARENTGELT.....	33
IX.	BEFREIUNGEN UND ERMÄSSIGUNGEN	35

Anlage 1:

Verzeichnis der „Zentralen Infrastruktureinrichtungen“
die im Rahmen des Infrastrukturentgelts (ISF) zur Erbringung
von Bodenabfertigungsdiensten dienen

Anlage 2:

Verzeichnis der Leistungserbringung für
Bodenabfertigungsdienste

Anlage 3:

Einzelleistungsverzeichnis der
Bodenverkehrsdienstleistungen

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Erfüllungsort

Der Erfüllungsort ist der Graz Airport, Gerichtsstand ist das sachlich zuständige Gericht in Graz. Auf die aus dieser Entgeltordnung sich ergebenden gegenseitigen Rechtsbeziehungen findet ausschließlich das in der Republik Österreich geltende Recht sowie die Bestimmungen der Europäischen Union Anwendung. Eine von den nachstehenden Bedingungen abweichende Kondition bedarf vor deren Gültigkeit der schriftlichen Zustimmung.

2. Verbindlichkeit der Entgeltordnung

Jeder Benützer, der die Anlagen und Einrichtungen des Flughafens in Anspruch nimmt, unterwirft sich gemäß § 15 der ZFBO, den Bestimmungen dieser Entgeltordnung als Teil II. der Zivilflugplatz-Benützungsbedingungen.

Die in dieser Entgeltordnung angeführten Entgelte sind Pauschalbeträge. Die zur Anwendung kommenden Pauschalbeträge sind unteilbar und auch dann in voller Höhe zu entrichten, wenn nur Teilleistungen in Anspruch genommen werden. Die Pauschalentgelte werden mit Erbringung der Leistung fällig.

3. Begriffe

Unter dem Begriff „**Allgemeine Luftfahrt**“ („General Aviation“) fallen jene Luftfahrzeuge, die nicht im regelmäßigen Linien- und Bedarfsluftverkehr mit Flugnummer eingesetzt werden.

"**Ambulanzflüge**" sind gemäß § 2 ZARV zur Beförderung von bereits ärztlich versorgten, schwerkranken oder schwerverletzten Personen oder Notfallpatienten von einer Krankenanstalt in eine andere.

"**Arbeitsflüge**" sind Flüge, bei denen ein Arbeitsvorgang ausgeführt wird, der nicht in einer Beförderung oder in der Durchführung des Fluges selbst besteht. Darunter fallen insbesondere: Schleppflüge, Streu- und Sprühflüge und andere Schädlingsbekämpfungsflüge, Flüge zum Absetzen von Fallschirmspringern, Fotoflüge, Vermessungsflüge sowie Werkstatt- und Werftflüge (siehe auch unter "**Erprobungs- und Prüflüge**").

Unter dem Begriff „**Code-Share**“ („Code-Sharing-Flügen“) versteht man verschiedene Arten von kommerziellen oder operationellen Vereinbarungen zweier oder mehrerer Luftverkehrsgesellschaften, von denen eine die flugdurchführende Luftverkehrsgesellschaft ist.

Ein "**Einweisungsflug**" ist ein Flug, welcher der Einweisung der Besatzung dient und bei welchem keine Passagiere befördert werden.

"**Erprobungsflüge**" sind Flüge zur Erprobung von Luftfahrzeugen vor ihrer Erstzulassung oder nach Durchführung von Wartungsarbeiten.

Die in dieser Entgeltordnung benützten Ausdrücke "**Fluggast**", "**Gepäck**", "**Fracht**" und "**Post**" erstrecken sich auf alle Personen und Güter für die vorgesehene Beförderung im LFZ des Luftfahrzeughalters bzw. Luftverkehrsunternehmens.

"**Fluggäste**" sind sämtliche in einem Luftfahrzeug beförderten Personen, mit Ausnahme der Besatzungsmitglieder.

Unter "**Flugnummer**" ist die Bezeichnung eines Fluges, der den (3)2-Buchstaben-Code (ICAO) beinhaltet und/oder zusätzlich eine Ziffern- oder Buchstabenkombination trägt, zu verstehen.

Ein „**Frachtflugzeug**“ (Cargo Aircraft) ist jedes Flugzeug, welches Güter oder Material transportiert und kein Passagierflugzeug ist.

Die "**Gewichtsklasse "A"**" - gemäß Luftfahrzeug-Register der Republik Österreich - umfasst Flächenflugzeuge und Drehflügler bis 2.000 kg MTOW unbeschadet ihrer Sitzplatzanzahl.

Ein „**Großraum-Luftfahrzeug**“ (Wide-Body Aircraft) ist ein Flugzeug mit mehr als einem Durchgang in der Passagierkabine und mit mehr als 6 Passagiersitzen pro Sitzreihe.

Höchstabfluggewicht (MTOW) = strukturelles Höchstabfluggewicht gemäß den LFZ-Zulassungsdokumenten.

Unter dem Begriff „**Ladung**“ versteht man: Passagiere, Gepäck, Fracht und Post.

Unter "**Luftbeförderungsunternehmen**" sind Luftverkehrsunternehmen zur gewerbsmäßigen Beförderung von Personen und Sachen mit Luftfahrzeugen zu verstehen (§ 101 lit. a LFG).

Unter dem Begriff "**luftfahrtbehördliche Aufgaben**" sind insbesondere

- Flüge zur Ausübung des Aufsichtsrechtes gemäß LFG
- Flüge gemäß § 119 (e) LFG
- Funkmessflüge
- Flüge zur Festlegung der Anflug- und Landeverfahren
- Flüge der Flugunfallkommission und
- Flüge des Such- und Rettungsdienstes

zu verstehen.

Einsatzflüge gemäß § 145 LFG werden gleich behandelt.

Unter dem Begriff "**Luftfahrzeuge, deren Halter die Republik Österreich ist**", sind die im LFZ Register eingetragenen LFZ der Österreichischen Bundesbehörden bzw. Dienststellen zu verstehen.

Der "**Notfall**" ist eine Landung bei Vorliegen eines bezüglichen Ereignisses (z.B. Krankheit oder Tod eines Passagiers, technische Gebrechen am LFZ etc.) oder bei Androhung von Gewalt.

Bei einer „**Rücklandung**“ wird nach dem Abflug – ohne erfolgte Landung auf einem anderen Flughafen – ungeplant zum Abflughafen zurückgekehrt und dort gelandet.

Ein „**Passagierflugzeug**“ (Passenger Aircraft) ist ein Flugzeug, das Personen an Bord hat, die nicht Besatzungsmitglieder, Angestellte der Luftverkehrsgesellschaft in offizieller Funktion, bevollmächtigte Vertreter einer nationalen Behörde oder Begleitperson einer Frachtsendung sind.

Unter dem Begriff „**PRM**“ versteht man Flugreisende mit eingeschränkter Mobilität (**Persons with Reduced Mobility**).

"**Prüfflüge**" sind Flüge zur Feststellung der Lufttüchtigkeit des Luftfahrzeuges oder der Betriebstüchtigkeit von Ausrüstungsgegenständen.

"**Rettungsflüge**" sind Flüge gemäß § 2 ZARV zur Rettung von Menschen aus unmittelbar drohender Gefahr für ihr Leben oder ihre Gesundheit.

"**Schulungsflüge**" sind Flüge zu Ausbildungszwecken, im Rahmen einer luftfahrtbehördlich genehmigten Ausbildung.

Eine "**Technische Landung**" ist eine Landung, wobei weder nach der Landung noch vor dem nachfolgenden Start eine physische Veränderung der Ladung erfolgt z.B. Tankstop. Ballast ist bei einer technischen Landung nicht Ladung.

"**Transfer-Fluggäste**" sind Fluggäste, deren Flug die Flugnummer während des Bodenaufenthaltes wechselt und die unter Benützung der Einrichtungen des Flughafens meist auch physisch das LFZ wechseln.

"**Transit-Fluggäste**" sind Fluggäste, deren Flug die Flug-Nummer während des Bodenaufenthaltes nicht wechselt.

Unter "**Veränderung der Ladung**" ist eine Zu- oder Abnahme oder Umverteilung der Ladung zu verstehen (Passagiere, Gepäck, Fracht, Post).

4. Entgeltentrichtung

- * Für die Entrichtung der Entgelte haftet grundsätzlich der Flugdurchführende im Linien- und Bedarfsluftverkehr entsprechend der Flugnummer oder der Luftfahrzeughalter gemäß § 13 LFG.
- * Bei „Code-Sharing-Flügen“ ist für die statistische Erfassung aller abfliegenden Passagiere und Entrichtung der jeweils zutreffenden Entgelte die flugdurchführende Luftverkehrsgesellschaft verpflichtet, deren Code vor der Flugnummer an erster Stelle steht.

Eine sich daraus ergebende Rückverrechnung zwischen der flugdurchführenden Luftverkehrs-gesellschaft und ihre(s)r Code-Share-Partner(s) hat durch die flugdurchführende Luftverkehrs-gesellschaft zu erfolgen.

- * Ist der Luftfahrzeughalter nicht bekannt, so gilt der Eigentümer des Luftfahrzeuges so lange als Luftfahrzeughalter, bis er den Nachweis erbracht hat, wer der Luftfahrzeughalter war oder ist.
- * Die Verrechnung der Entgelte erfolgt in EURO (EUR).
- * Sämtliche Entgelte verstehen sich netto, ohne Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer = MWSt.).
- * Die Entgelte sind sofort fällig und können in EUR (EURO) beglichen werden.
- * Eine andere Fälligkeit des zu entrichtenden Entgeltes bedarf der schriftlichen Zustimmung des Zivilflugplatzhalters. Alle aus der Bezahlung entstehenden Spesen gehen zu Lasten des Zahlungspflichtigen.
- * Wird der Fälligkeits-Zeitpunkt jedoch überschritten, so sind vom Zahlungspflichtigen Verzugszinsen (derzeit 9,58%), Mahn-, Anwalts- und Inkassokosten entsprechend der Bestimmungen des Zahlungsverzugsgesetzes zu entrichten. Die Aufrechnung von Forderungen des Zahlungspflichtigen gegen den Zivilflugplatzhalter mit deren Forderungen ist ausgeschlossen, es sei denn, dass
 - a) der Zivilflugplatzhalter insolvent wird und die Gegenforderung in die Konkursmasse eingehen würde,
 - b) über die Gegenforderung ein rechtskräftiges Urteil vorliegt,
 - c) der Zivilflugplatzhalter die Gegenforderung anerkannt hat.
- * Der Zivilflugplatzhalter behält sich das Recht vor, etwaige Sicherheiten wie z.B. Bankgarantien, Gelddepots, Haftungsübernahmen oder Vorauszahlungen vor Leistungserbringung zu fordern.

- * Der Zivilflugplatzhalter ist berechtigt, den Zahlungspflichtigen im Sinne des Absatzes 1 festzulegen bzw. allfällige Berechnungsirrtümer nachträglich zu berichtigen.
- * Einsprüche gegen Rechnungen durch den Zahlungspflichtigen sind binnen 3 Monaten ab Rechnungserhalt geltend zu machen.

5. Betriebszeitenerweiterung

Für die aufgrund einer gesonderten Anforderung erfolgte Bereitstellung von erforderlichen Einrichtungen und Personal außerhalb der gemäß § 3 Abs. 1 ZFBO für den Zivilflugplatzhalter genehmigten Betriebszeiten ist pro angefangene 1/4 Stunde - unabhängig von anderen Entgelten - ein Pauschalentgelt von

EUR 269,48

zu entrichten.

Für die Flüge außerhalb der gemäß § 3 Abs. 1 ZFBO für den Zivilflugplatzhalter genehmigten Betriebszeiten, für die eine Bodenabfertigung beansprucht wird, ist neben dem vorgenannten Pauschalentgelt, ein Zuschlag in der Höhe von 50% zum Verkehrsabfertigungspauschalentgelt und zum Vorfeldabfertigungspauschalentgelt bis 02.00 Uhr Lokalzeit und ab 02.01 Uhr Lokalzeit ein Zuschlag in der Höhe von 100% zum Verkehrsabfertigungspauschalentgelt und zum Vorfeldabfertigungspauschalentgelt nach Abschnitt VII Ziffer 3 Punkt a) und b) der Entgeltordnung zu bezahlen.

Für das einmalige Ein- oder Ausbringen eines LFZ in bzw. aus dem Hangar zum Zwecke der Hangarierung für Ankünfte/Abflüge außerhalb der Betriebszeit ist neben dem Entgelt nach Abschnitt VIII. Ziffer 2, Punkt c) und d), ein Zuschlag auf dieses Entgelt in Höhe von 50% zu bezahlen.

Unabhängig von dem vorgenannten Entgelt wird bei bestellter Betriebszeitenerweiterung der von der Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH in der jeweils gültigen Höhe vorgeschriebene Kostenersatz für die Dienstzeiterweiterung der Flugsicherungsstelle für den vorgenannten Zeitraum vom Zivilflugplatzhalter an den Flughafenbenützer weiterverrechnet; auf jeden Fall sind Flugsicherungskosten dann zu bezahlen, wenn sie anfallen. Dieser Kostenersatz erhöht sich bei einer Häufigkeit von Flugbewegungen.

6. Sonstiges

Befreiungen und Ermäßigungen siehe Abschnitt IX.

Die Anlage 1 zu VI. (Verzeichnis der Zentralen Infrastruktureinrichtungen) und die Anlage 2 zu VII (Verzeichnis der Leistungserbringung für Bodenabfertigungsdienste) ist ein integrierter Bestandteil dieser Entgeltordnung.

Die oben angeführten Bestimmungen gelten für sämtliche Abschnitte der vorliegenden Entgeltordnung.

7. Incentives

Bei Zutreffen von im „**Incentive-Programm für den Graz Airport**“ festgelegten Voraussetzungen, behält sich der Zivilflugplatzhalter das Recht vor, Incentives zu gewähren. Der grundsätzliche Anspruch eines Flughafenbenützers (Luftverkehrsunternehmen oder Luftfahrzeughalter) auf Gewährung eines Incentives bei der Entrichtung eines Entgelts entsteht mit Abschluss einer schriftlichen Vereinbarung über die Gewährung von Incentives, sowie mit dem Nachweis der Erfüllung der an den jeweiligen Incentive geknüpften Voraussetzungen. Das Incentive-Programm kann bei der Flughafen Graz Betriebs GmbH gesondert angefordert werden, und ist nicht Bestandteil dieser Entgeltordnung.

II. LANDEENTGELT

1. Allgemeines

Für die Benützung der für die Landung vorhandenen Anlagen und Einrichtungen (einschließlich Befeuersanlagen), für die Benützung der Abstellflächen innerhalb der parkentgeltfreien Zeit, für das Ein- und Auswinken des LFZ, für das Vorlegen und Entfernen der Bremsklötze bei LFZ über 4.000 kg Höchstabfluggewicht, sowie für die allgemein zur Verfügung stehenden Frachteinrichtungen ist ein Entgelt zu entrichten.

Der grundsätzliche Anspruch des Zivilflugplatzhalters auf dieses Entgelt entsteht mit der Bodenberührung des LFZ auf dem Graz Airport. Flüge, die während der Betriebszeiten des Graz Airport durchgeführt werden, sind auch dann entgeltpflichtig, wenn keine Landung bzw. Bodenberührung des LFZ erfolgt („LAPPs – low approaches“), aber trotzdem die Infrastruktur des Flughafens im Rahmen der Betriebsbereitschaft in Anspruch genommen wird (z.B. die Gleitwinkelbefeuersung). Die Flüge werden in der Abflug- und Landeliste der Flugsicherung (Austro Control) als solche erfasst und an den Graz Airport weitergeleitet.

Für die Feststellung der unter Ziffer 2 angeführten Bemessungsgrundlage (zulässiges MTOW) hat der Flugdurchführende oder Luftfahrzeughalter oder das Luftverkehrsunternehmen oder der Eigentümer des LFZ dem Zivilflugplatzhalter die von der Zulassungsbehörde bescheinigten Zulassungsurkunden zur Verfügung zu stellen. Solange das zugelassene Höchstabfluggewicht nicht hinreichend nachgewiesen ist, wird der Entgeltberechnung das höchste für den Luftfahrzeugtyp bekannte Höchstabfluggewicht zugrundegelegt. Jede Erhöhung des zugelassenen Höchstabfluggewichtes ist unverzüglich anzuzeigen und nachzuweisen. Der Zivilflugplatzhalter kann Bewegungen, zu deren Zeit das erhöhte Höchstabfluggewicht zugelassen war, Entgelte nachberechnen. Jede Herabsetzung des zugelassenen Höchstabfluggewichtes ist unverzüglich anzuzeigen und nachzuweisen. Der Zivilflugplatzhalter berücksichtigt die Herabsetzung bei der Entgeltberechnung unverzüglich, sobald sie angezeigt und nachgewiesen worden ist. Eine rückwirkende Erstattung erfolgt nicht.

2. Bemessungsgrundlagen und Sätze

Die Bemessungsgrundlage für das zu entrichtende Landeentgelt bildet das Höchstabfluggewicht (MTOW).

a) LANDEENTGELT bis 4.000 kg Höchstabfluggewicht

Das Entgelt pro Landung beträgt:

	bis 1.000 kg	EUR 12,55
über 1.000 kg	bis 1.500 kg	EUR 22,27
über 1.500 kg	bis 2.000 kg	EUR 37,03
über 2.000 kg	bis 2.500 kg	EUR 61,41
über 2.500 kg	bis 3.000 kg	EUR 73,62
über 3.000 kg	bis 3.500 kg	EUR 85,77
über 3.500 kg	bis 4.000 kg	EUR 97,94

b) LANDEENTGELT über 4.000 kg Höchstabfluggewicht

Das Entgelt beträgt pro Landung je angefangene Tonne

Höchstabfluggewicht (z.B. 4.001 kg = 5 t)

über 4 t	bis 20 t	EUR 24,14
über 20 t	bis 200 t	EUR 22,05
über 200 t	bis 270 t	EUR 19,82
über 270 t	bis 320 t	EUR 18,57
über 320 t		EUR 16,90

jedoch nicht weniger als der höchste Satz in der gewichtsmäßig nächstniedrigeren Gruppe.

IIA. LÄRMABHÄNGIGES LANDEENTGELT

1. Allgemeines

Entsprechend den Bestimmungen des § 4a des Flughafenentgeltegesetzes (FEG) kommt am Graz Airport eine lärmabhängige Entgeltkomponente als Zu- oder Abschlag (Bonus/Malus) auf das Landeentgelt für Luftfahrzeuge mit **mehr als 10t MTOW** gemäß den Bestimmungen aus „II. LANDEENTGELT“ zur Anwendung. Diese Vorgangsweise wird analog für Hubschrauber zur Anwendung gebracht, wobei die maximal zulässigen Lärmwerte entsprechend ICAO Annex 16 Chapter 8 berücksichtigt werden. Davon ausgenommen sind Militär-, Einsatz-, Ambulanz- und Rettungsflüge.

Für die Einordnung des Luftfahrzeuges in die korrekte Bonus-/Malus-Gruppe hat der Flugdurchführende oder Luftfahrzeughalter oder das Luftverkehrsunternehmen oder der Eigentümer des LFZ dem Zivilflugplatzhalter das Lärmzertifikat des LFZ gemäß ICAO Annex 16 zur Verfügung zu stellen.

Wird das Lärmzertifikat des LFZ dem Zivilflugplatzhalter nicht vor oder zum Zeitpunkt der Landung zur Verfügung gestellt, ordnet der Zivilflugplatzhalter das Luftfahrzeug in die niedrigste (d.h. höchster Zuschlag bzw. geringster Abschlag) für diesen Luftfahrzeugtyp bekannte Gruppe ein. Ist eine solche Zuordnung nicht möglich, kommt die Gruppe 2 zur Anwendung.

Der Zivilflugplatzhalter berücksichtigt Werte von Lärmzertifikaten bei der Entgeltberechnung unverzüglich, sobald sie angezeigt und nachgewiesen worden sind. Eine rückwirkende Erstattung erfolgt nicht.

Da entsprechend den Bestimmungen des Flughafenentgeltegesetzes das Aufkommen aus dieser lärmabhängigen Entgeltkomponente für den Zivilflugplatzhalter erlösneutral sein muss, wird eine allfällige Über- oder Unterdeckung der insgesamt erzielten Entgelte in Form eines **Ausgleichsbetrags** an die vom Bonus-/Malus-System betroffenen Luftverkehrsgesellschaften berücksichtigt.

2. Bemessungsgrundlagen und Sätze

Für die Ermittlung der zur Anwendung kommenden Bonus-/Malus-Gruppe werden die individuellen Lärmwerte des LFZ gemäß Lärmzertifikat (in EPNdB ausgedrückt) sowie das ICAO-Lärmlimit für das entsprechenden LFZ herangezogen.

Dazu wird von der Summe der drei maximal zulässigen Lärmwerte entsprechend ICAO Annex 16 chapter III für ‚Take Off / Fly Over‘, ‚Approach‘ und ‚Sideline / Full Power / Lateral‘ die Summe der drei entsprechenden Werte aus dem Lärmzertifikat abgezogen. Die auf diese Weise errechnete Differenz wird als dEPNdB bezeichnet.

Das errechnete dEPNdB stellt die Maßgröße für die Einordnung des Luftfahrzeugs in eine Bonus-/Malus-Gruppe dar.

Gruppe	dEPNdB	Zu-/Abschlag zum Landeentgelt
1	0 bis 7 dB	25%
2	>7 bis 14 dB	12%
3	>14 bis 21 dB	0%
4	>21 bis 28 dB	-6%
5	>28 dB	-12%

Der sich aus der Gruppe ergebende Zu- oder Abschlag wird auf das Landeentgelt gemäß Abschnitt II. ohne Berücksichtigung allfälliger Befreiungen, Ermäßigungen und Incentives dieser Entgeltordnung angewandt.

III. FLUGGASTENTGELT

1. Allgemeines

Für die Benützung der Fluggastabfertigungsgebäude einschließlich ihrer Einrichtungen durch abfliegende Fluggäste ist ein Entgelt zu entrichten.

Die Zurverfügungstellung der Passagier - Abfertigungsschalter ist in diesem Entgelt nicht enthalten. Der grundsätzliche Anspruch des Zivilflugplatzhalters auf dieses Entgelt entsteht mit der Annahme des Fluggastes zum Transport.

Für die Feststellung der unter Ziffer 2. angeführten Bemessungsgrundlagen hat der Flugdurchführende oder der Luftfahrzeughalter oder das Luftverkehrsunternehmen oder der Eigentümer des LFZ dem Zivilflugplatzhalter angemessene Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

2. Bemessungsgrundlagen und Sätze

Die Bemessungsgrundlage für das zu entrichtende Fluggastentgelt bildet die Anzahl der abfliegenden Fluggäste.

- a) Fluggastentgelt für Fluggäste, die das Abfertigungsgebäude (Fluggastgebäude / Terminal) benützen.

Das Entgelt beträgt pro Fluggast **EUR 18,39**

in Verbindung mit dem PRM-Entgelt (siehe Pkt. IIIA.) somit EUR 19,20

- b) Fluggastentgelt für Transfer-Fluggäste und für Fluggäste, die das General Aviation - Center benützen.

Das Entgelt beträgt pro Fluggast **EUR 11,57** (international)

in Verbindung mit dem PRM-Entgelt (siehe Pkt. IIIA.) somit EUR 12,38

EUR 5,37 (national)

in Verbindung mit dem PRM-Entgelt (siehe Pkt. IIIA.) somit EUR 6,18

In der Bemessungsgrundlage sind nicht einbezogen:

- A. Kinder unter zwei Jahren
- B. Transit-Fluggäste, die nur im Rahmen eines technischen LFZ-Gebrechens verbunden mit einem LFZ-Wechsel die Fluggastabfertigungsgebäude und -einrichtungen benützen.
- C. Fluggäste, die mit einem LFZ bis 2.000 kg MTOW befördert werden.
- D. Personal von Luftverkehrsunternehmungen auf Dienstreise mit einem Freiflugschein, sowie Personen mit einem Government Request-Status, verbunden mit einer 100%-Befreiung vom Flugscheinpreis.
- E. Personen, deren Anwesenheit im Rahmen von Schulungs-, Arbeits-, Erprobungs- und Prüfflügen an Bord eines LFZ unbedingt erforderlich ist.
- F. Fallschirmspringer beim Abflug zum Absprung.
- G. Personen, deren Anwesenheit im Rahmen von Flugrettungs- und Flugambulanzsätzen, in Erfüllung ihrer medizinischen Aufgabenstellung an Bord eines LFZ unbedingt erforderlich ist (z.B. Ärzte, Sanitätspersonal).
- H. Personen, deren Anwesenheit im Rahmen von Einsatzflügen an Bord eines LFZ unbedingt erforderlich ist.

IIIA. PRM - Entgelt

1. Allgemeines

Gemäß Artikel 8 (1) der EU-VO Nr. 1107/2006 hat das Leitungsorgan eines Flughafens dafür Sorge zu tragen, dass behinderten Flugreisenden und Flugreisenden mit eingeschränkter Mobilität (**P**ersons with **R**educed **M**obility) die im Anhang I der o.a. EU-VO genannte Hilfe geleistet wird. Zur Finanzierung dieser Hilfsleistungen wird von den Flughafenutzern ein Entgelt eingehoben.

Der grundsätzliche Anspruch des Zivilflugplatzhalters auf dieses Entgelt entsteht mit der Annahme des Fluggastes zum Transport.

2. Bemessungsgrundlage und Satz

Die Bemessungsgrundlage für das zu entrichtenden PRM – Entgelt in der Höhe von **EUR 0,81**, bildet die Anzahl der abfliegenden Fluggäste und wird in Verbindung mit dem **FLUGGASTENTGELT** eingehoben. (siehe ABSCHNITT III. „FLUGGASTENTGELT“)

IV. SICHERHEITSENTGELT

Sicherheitsentgelt (SC)

Gemäß dem Luftfahrtsicherheitsgesetz – LSG 2011 in der geltenden Fassung hat jeder Halter eines Luftfahrzeuges für jeden vom Graz Airport abfliegenden Passagier für den auch das Fluggastentgelt Anwendung findet, ein Sicherheitsentgelt in der Höhe von **EUR 19,77** zu entrichten.

Die Entrichtung des Sicherheitsentgelts an die Flughafen Graz Betriebs GmbH unterliegt den Zahlungsmodalitäten, für die Entgeltentrichtung gem. Abs. 4 „Entgeltentrichtung“ unter Abschnitt I, ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN, der jeweils gültigen Entgeltordnung.

V. PARKENTGELT

1. Allgemeines

Für die Benützung einer Abstellfläche des Zivilflugplatzhalters durch ein LFZ ist ein Entgelt zu entrichten. Die Forderung des Zivilflugplatzhalters auf dieses Entgelt entsteht mit jeder erfolgten Abstellung oder mit dem jeweiligen Beginn des Transportes des LFZ zur Abstellfläche.

2. Bemessungsgrundlagen und Sätze

2.1 Das Entgelt beträgt nach Ablauf der parktariffreien Zeit (= 4 Stunden) für je angefangene 24 Stunden (berechnet mit Beginn der effektiven Blockzeit):

a) bei Luftfahrzeugen mit einem Höchstabfluggewicht von:

	bis 4.000 kg	20%
über 4.000 kg	bis 20.000 kg	15 %

des jeweils zutreffenden Landeentgelts,

b) bei Luftfahrzeugen mit einem Höchstabfluggewicht

über 20 t	10 %
-----------	------

des jeweils zutreffenden Landeentgelts, jedoch nicht weniger als der Satz gemäß

a) bis 20.000 kg MTOW.

VI. INFRASTRUKTURENTGELT

1. Allgemeines

Die Fluggesellschaften/Luftfahrzeughalter haben für die Nutzung der „Zentralen Infrastruktureinrichtungen“ bei jeder Abfertigung ihrer Luftfahrzeuge auf dem Graz Airport ein Nutzungsentgelt gemäß § 1 Z.7 und § 5 Abs.4 FBG an den Flughafen zu entrichten.

Die Definition der „Zentralen Infrastruktur“ des Graz Airport ist der Anlage 1 der Entgeltordnung zu entnehmen.

Das einzuhebende Infrastrukturentgelt unterteilt sich aufgrund der unterschiedlichen Bereitstellung von infrastrukturellen Anlagen und Einrichtungen in

A: Landseitiger Teil des Infrastrukturentgelts

Für die Überlassung und Nutzung von infrastrukturellen Anlagen und Einrichtungen an die Luftverkehrsgesellschaft bzw. deren Abfertiger zum Zweck der Durchführung der Passagierabfertigung gemäß FBG und der Inanspruchnahme dieser Einrichtungen durch den Fluggast, ist von der Luftverkehrsgesellschaft ein Entgelt zu entrichten.

Der grundsätzliche Anspruch des Zivilflugplatzhalters auf dieses Entgelt entsteht mit der Annahme des Fluggastes zur Beförderung bzw. mit der Überlassung der landseitigen infrastrukturellen Anlagen und Einrichtungen an die Luftverkehrsgesellschaft bzw. deren Abfertiger.

B: Luftseitiger Teil des Infrastrukturentgelts

Für die Bereitstellung und Inanspruchnahme von infrastrukturellen Anlagen und Einrichtungen zur Erbringung von Bodenabfertigungsdiensten gemäß FBG ist von der Luftverkehrsgesellschaft ein Entgelt zu entrichten.

Der grundsätzliche Anspruch des Zivilflugplatzhalters auf dieses Entgelt entsteht mit der Positionierung des Luftfahrzeuges am Vorfeld des Graz Airport.

Die Einstufung eines Luftfahrzeuges in eine Entgeltgruppe erfolgt nach dem MTOW.

Das Infrastrukturentgelt kommt zur Anwendung, wenn eine Abfertigungs-Dienstleistung vom Graz Airport oder einem Selbstabfertiger erbracht wird.

C: Infrastrukturentgelt für die Allgemeine Luftfahrt

2. Bemessungsgrundlagen und Sätze

A: Landseitiger Teil des Infrastrukturentgelts

Die Bemessungsgrundlage für den zu entrichtenden landseitigen Teil des Infrastrukturentgelts bildet die Anzahl der abfliegenden Fluggäste und wird in Verbindung mit dem FLUGGASTENTGELT eingehoben.

Das Entgelt beträgt pro abfliegenden Fluggast **EUR 2,13**

B: Luftseitiger Teil des Infrastrukturentgelts

Die Bemessungsgrundlage für den „luftseitigen“ Teil des Infrastrukturentgelts bildet die Bereitstellung und Inanspruchnahme von infrastrukturellen Leistungen im Rahmen der Bodenabfertigung gemäß FBG eines Luftfahrzeuges.

Im Linien- und Bedarfsverkehr und sonstigem Verkehr gelten folgende Entgeltsätze:

Entgeltgruppe	Höchstabfluggewicht (in t)	Infrastrukturentgelt
1	bis 10	EUR 36,09
2	über 10 bis 18	EUR 64,15
3	über 18 bis 25	EUR 75,95
4	über 25 bis 40	EUR 121,62
5	über 40 bis 58	EUR 187,94
6	über 58 bis 79	EUR 235,59
7	über 79 bis 100	EUR 278,19
8	über 100 bis 130	EUR 336,88
9	über 130 bis 155	EUR 396,44
10	über 155 bis 200	EUR 503,33
11	über 200 bis 270	EUR 680,02
12	über 270	EUR 937,77

C: Infrastrukturentgelt für die Allgemeine Luftfahrt

Bei Luftfahrzeugen der Allgemeinen Luftfahrt unter 22 to MTOW, bei denen eine Bodenabfertigungsdienstleistung erbracht wird, kommt ein Infrastrukturpauschalentgelt von **EUR 36,74** zur Anwendung.

Generell vom Infrastrukturentgelt befreit sind Luftfahrzeuge der Allgemeinen Luftfahrt mit einem Gesamtgewicht bis 4 to MTOW.

Luftfahrzeuge der Allgemeinen Luftfahrt unter 22 to MTOW sind dann vom Infrastrukturentgelt ausgenommen, wenn sie lediglich die Abfertigungsleistungen „Lotsen des LFZ bei der Ankunft und beim Abflug (Follow-me)“ in Anspruch nehmen.

Informationssseite über die behördlich genehmigten Entgelte

Mit Bescheid Nr. GZ. BMK 2024-0.763.527 wurden folgende Entgelte ab 01.01.2025 behördlich genehmigt:

I. Allgemeine Bestimmungen

5. Betriebszeiterweiterungen EUR 276,27

II. Landeentgelt

a) Landeentgelt bis 4.000 kg Höchstabfluggewicht

	bis 1.000 kg	EUR 12,55
über 1.000 kg	bis 1.500 kg	EUR 22,27
über 1.500 kg	bis 2.000 kg	EUR 37,03
über 2.000 kg	bis 2.500 kg	EUR 61,41
über 2.500 kg	bis 3.000 kg	EUR 73,62
über 3.000 kg	bis 3.500 kg	EUR 85,77
über 3.500 kg	bis 4.000 kg	EUR 97,94

b) Landeentgelt über 4.000 kg Höchstabfluggewicht

über 4 t	bis 20 t	EUR 24,75
über 20 t	bis 200 t	EUR 22,61
über 200 t	bis 270 t	EUR 20,32
über 270 t	bis 320 t	EUR 19,04
über 320 t		EUR 17,33

III. Fluggastentgelt

a) Fluggastentgelt für Fluggäste die das Abfertigungsgebäude benützen

EUR 18,85

b) Fluggastentgelt für Transfer Fluggäste und für Fluggäste die das General Aviation - Center benützen

(international) EUR 11,87

(national) EUR 5,50

IIIA. PRM Entgelt

EUR 0,81

IV. Sicherheitsentgelt

EUR 20,26

VI. Infrastrukturentgelt

a) Landseitiger Teil des Infrastrukturentgelts

EUR 2,19

b) Luftseitiger Teil des Infrastrukturentgelts

	bis 10 t	EUR 37,00
über 10 t	bis 18 t	EUR 65,77
über 18 t	bis 25 t	EUR 77,86
über 25 t	bis 40 t	EUR 124,69
über 40 t	bis 58 t	EUR 192,67
über 58 t	bis 79 t	EUR 241,53
über 79 t	bis 100 t	EUR 285,19
über 100 t	bis 130 t	EUR 345,37
über 130 t	bis 155 t	EUR 406,42
über 155 t	bis 200 t	EUR 516,02
über 200 t	bis 270 t	EUR 697,15
über 270 t		EUR 961,39

c) Infrastrukturentgelts für die Allgemeine Luftfahrt

EUR 37,67

VII. ENTGELTE FÜR BODENABFERTIGUNGSDIENSTE (BAD)

1. Allgemeines

Für die Durchführung der im Anhang zum Flughafen Bodenabfertigungsgesetz (FBG) normierten Leistungen durch den Zivilflugplatzhalter gemäß § 14 (2) ZFBO und der damit verbundenen Inanspruchnahme von Einrichtungen und Leistungen (siehe Anlage 2; Verzeichnis der Leistungserbringung für Bodenabfertigungsdienste des Graz Airport) desselben, ist ein Entgelt zu entrichten.

Das Entgelt wird fällig, wenn ein LFZ mit einem Höchstabfluggewicht von über 22 t landet oder abfliegt; ausgenommen sind LFZ die das General Aviation Center benützen.

Werden Bodenabfertigungsdienste Nutzern des Flughafens mit LFZ mit einem Höchst-abfluggewicht bis zu 22 t über deren besonderes Verlangen erbracht, so werden die Entgelte für diese Leistungen entsprechend den Sätzen der Entgelte für Bodenabfertigungsdienste, Abschnitt VII, berechnet.

Die vom Graz Airport angebotenen und im Leistungsverzeichnis angeführten Bodenabfertigungsdienste werden als

- a. Vorfeldabfertigungsentgelt (Pauschalentgelt)
- b. Verkehrsabfertigungsentgelt (Pauschalentgelt) sowie
- c. Entgelte für Einzelleistungen verrechnet.

Die Forderungen des Zivilflugplatzhalters auf das jeweilige Entgelt für die Vorfeld- und/oder Verkehrsabfertigung entsteht mit der Erbringung der ersten hierfür erforderlichen Tätigkeit bzw. für die Einzelleistung mit der Auftragsentgegennahme durch den Zivilflugplatzhalter auch dann wenn keine Landung erfolgt.

Erfolgt das Storno eines Fluges innerhalb von weniger als 24 Stunden vor der geplanten Landezeit entsteht jedenfalls ein Anspruch des Zivilflugplatzhalters auf die Bodenabfertigungsentgelte.

2. Flugverspätungen

Weicht die tatsächliche Ankunfts- und/oder Abflugzeit (ATA/ATD) um mehr als 1 Stunde von der geplanten Ankunfts- und/oder Abflugzeit (STA/STD) ab, so ist ein Zuschlag in Höhe von 30% auf die Bodenabfertigungsentgelte zu entrichten.

Wird eine Änderung der Ankunfts- und/oder Abflugzeit (ATA/ATD) spätestens 24 Stunden vor der geplanten Ankunfts- und/oder Abflugzeit (STA/STD) mitgeteilt, kommt der Zuschlag nicht zur Anwendung.

3. Bemessungsgrundlagen und Sätze

Die Bemessungsgrundlage für das Entgelt für die Vorfeldabfertigung (Ramp-Handling) von Passagier- und Frachtflugzeugen und für das Entgelt für die Verkehrsabfertigung (Traffic-Handling) bildet das Höchstabfluggewicht je angefangene Tonne.
Die Einordnung des LFZ in die entsprechende Entgeltgruppe erfolgt aufgrund des für das LFZ zutreffenden Höchstabfluggewichtes.

Das Abfertigungsentgelt für Passagierflugzeuge beträgt je Vorgang:

a) Vorfeldabfertigungsentgelt (Pauschalentgelt)

Entgeltgruppe	Höchstabfluggewicht (in t)	Vorfeldabfertigungsentgelt
1	bis 6	EUR 179,66
2	über 6 bis 10	EUR 295,06
3	über 10 bis 18	EUR 456,88
4	über 18 bis 25	EUR 574,99
5	über 25 bis 40	EUR 907,79
6	über 40 bis 58	EUR 1.401,84
7	über 58 bis 79	EUR 1.762,66
8	über 79 bis 100	EUR 2.070,76
9	über 100 bis 130	EUR 2.483,28
10	über 130 bis 155	EUR 2.902,21
11	über 155 bis 200	EUR 3.732,94
12	über 200 bis 270	EUR 4.957,57
13	über 270	EUR 6.954,75

b) Verkehrsabfertigungsentgelt (Pauschalentgelt)

Entgeltgruppe	Höchstabfluggewicht (in t)	Verkehrsabfertigungsentgelt
1	bis 6	EUR 147,00
2	über 6 bis 10	EUR 241,42
3	über 10 bis 18	EUR 373,81
4	über 18 bis 25	EUR 470,45
5	über 25 bis 40	EUR 742,73
6	über 40 bis 58	EUR 1.146,96
7	über 58 bis 79	EUR 1.442,18
8	über 79 bis 100	EUR 1.694,25
9	über 100 bis 130	EUR 2.031,78
10	über 130 bis 155	EUR 2.374,52
11	über 155 bis 200	EUR 3.054,22
12	über 200 bis 270	EUR 4.056,19
13	über 270	EUR 5.690,24

Das Abfertigungsentgelt für Frachtflugzeuge beträgt je Vorgang:

Abfertigungsentgelt für Frachtflugzeuge (Pauschalentgelt)

Entgeltgruppe	Höchstabfluggewicht (in t)	Abfertigungsentgelt
1	bis 6	EUR 326,63
2	über 6 bis 10	EUR 536,46
3	über 10 bis 18	EUR 593,56
4	über 18 bis 25	EUR 742,06
5	über 25 bis 40	EUR 1.141,34
6	über 40 bis 58	EUR 1.762,50
7	über 58 bis 79	EUR 2.216,15
8	über 79 bis 100	EUR 2.603,49
9	über 100 bis 130	EUR 3.122,18
10	über 130 bis 155	EUR 3.648,85
11	über 155 bis 200	EUR 4.693,33
12	über 200 bis 270	EUR 6.233,00
13	über 270	EUR 8.744,03

Transportieren Passagierflugzeuge nur Fracht und keine Passagiere und sind diese nur im Frachtraum beladen kommt das Entgelt für Frachtluftfahrzeuge zur Anwendung.

Transportieren Passagierflugzeuge Fracht in der Passagierkabine („cargo in cabin“) kommen für diese Flüge die Abfertigungsentgelte für Passagierflugzeuge (Vorfeldabfertigungsentgelt und Verkehrsabfertigungsentgelt) zur Anwendung.

c) Entgelte für Einzelleistungen

Einzelleistungen sind jene Leistungen des Zivilflugplatzhalters, die entweder über die in VII. a) und b) angeführten Pauschalleistungen - Vorfeld- und/oder Verkehrsabfertigung - hinausgehen oder zusätzlich über besonderes Verlangen an den Halter von LFZ erbracht werden.

Die Bemessungseinheit für Geräte und Arbeitsleistungen ist die Fahrt (hin und/oder zurück), eine angefangene ¼ Stunde, ein Vorgang etc.

Entgelte für Einzelleistungen:

a) Entgelte für Geräte und Fahrzeuge im Rahmen der Vorfeldabfertigung

Ein Verzeichnis der Entgelte für Einzelleistungen der Bodenverkehrsdienstleistungen befindet sich in der Anlage 3.

Sämtliche Fahrzeuge und Geräte werden grundsätzlich mit Personal des Zivilflugplatzhalters zur Verfügung gestellt.

b) Die Entgelte für die Beistellung von Geräten und Fahrzeugen, die nicht im Rahmen der Vorfeldabfertigung Anwendung finden, sowie von Material und Arbeitskräften richten sich nach den vom Zivilflugplatzhalter jeweils festgesetzten und durch Anschlag kundgemachten Verrechnungssätzen.

VIII. Hangarentgelt

1. Allgemeines

Für die Unterstellung eines LFZ in einen gemäß § 12 Zivillflugplatzbetriebsordnung (ZFBO) bereitgestellten Hangar des Zivilplatzhalters ist ein Entgelt zu entrichten.

Die Ein- und/oder Ausbringung eines LFZ in den bzw. aus dem Hangar darf nur durch den Zivilflugplatzhalter erfolgen.

Die Forderung des Zivilflugplatzhalters auf dieses Entgelt entsteht zum Zeitpunkt der Übergabe des LFZ zur Hangarierung an den Zivilflugplatzhalter.

2. Bemessungsgrundlagen und Sätze (für nicht beheizte Hangars)

Bemessungsgrundlage für das zu entrichtende Entgelt bildet das Höchstabfluggewicht.

a) Das Entgelt beträgt bei LFZ mit einem Höchstabfluggewicht

	bis 4.000 kg	EUR 15,02
--	--------------	-----------

per angefangenen 500 kg und jede angefangene 24-Stunden-Periode,

über 4.000 kg	bis 10 t	EUR 29,91
über 10 t		EUR 32,14

per angefangene Tonne und jede angefangene 24-Stunden-Periode.

b) Das Monatspauschalentgelt beträgt bei LFZ mit einem Höchstabfluggewicht

	bis 4.000 kg	EUR 269,23
--	--------------	------------

per angefangene 500 kg und Kalendermonat,

über 4.000 kg	bis 10 t	EUR 448,77
über 10 t		EUR 479,42

per angefangene Tonne und Kalendermonat.

Das Monatspauschalentgelt kann vom Zivilflugplatzhalter aber jeweils nur nach Maßgabe der vorhandenen Unterstellplätze gewährt werden (schriftliches Ansuchen ist erforderlich!).

- c) Das Entgelt für einmaliges Ein- oder Ausbringen eines LFZ in bzw. aus dem Hangar zum Zwecke der Hangarierung beträgt bei LFZ mit einem Höchstabfluggewicht

	bis 2.000 kg	EUR 11,97
über 2.000 kg	bis 4.000 kg	EUR 24,02
über 4.000 kg	bis 10 t	EUR 48,04
über 10 t		EUR 95,23

- d) Das Entgelt für einmaliges Ein- oder Ausbringen eines LFZ in bzw. aus dem Hangar in Verbindung mit dem Schleppen von / zur Abstellposition beträgt bei LFZ mit einem Höchstabfluggewicht

über 4.000 kg	bis 10 t	EUR 71,19
über 10 t		EUR 133,51

Das Ein- und Ausbringen von Hubschraubern ist von autorisiertem Personal des Halters durchzuführen.

IX. BEFREIUNGEN UND ERMÄSSIGUNGEN

1. Allgemeines

Für die unter Abschnitt II.- III. und V. - VI. angeführten Entgeltarten sowie unter VII. angeführten Pauschalentgelte kommen bei Zutreffen von bestimmten Voraussetzungen nachstehende Befreiungen oder Ermäßigungen zur Anwendung.

Der grundsätzliche Anspruch eines Benützers (Luftverkehrsunternehmen oder Luftfahrzeug-halter) auf eine Befreiung bzw. Ermäßigung bei der Entrichtung eines Entgelts entsteht mit dem Nachweis der Erfüllung der an die jeweilige Entgeltart geknüpften Voraussetzungen.

Eine Ermäßigung kann pro Entgeltart nur für eine und nicht für mehrere Möglichkeiten in Anspruch genommen werden bzw. hat diese nur für das dafür vorgesehene Entgelt Gültigkeit.

2. Bemessungsgrundlagen und Sätze

Der Satz der Befreiung (= 100 % Ermäßigung) oder Ermäßigung wird für jede Entgeltart

- Landgrundentgelt (Landing Fee)	=	LF
- Fluggastentgelt (Passengerservice Fee)	=	PSF
- Parkentgelt (Parking Fee)	=	PF
- Infrastrukturentgelt (Infrastructure Fee)	=	ISF
- Vorfeldabfertigungsentgelt (Ramp-Handling-Charge)	=	RHC
- Verkehrsabfertigungsentgelt (Traffic-Handling-Charge)	=	THC
- Vorfeldabfertigungsentgelt Frachtflüge	=	CHC

in einem Prozentsatz (v.H.) als Abzug von der errechneten Entgeltsumme ermittelt.

Diejenigen Entgeltarten, die voll zu entrichten sind, werden mit dem Kurzzeichen "0" bzw. für die in dieser Gewichtsklasse kein Entgelt anwendbar ist, mit dem Zeichen "-" ausgewiesen.

Der Ermäßigungssatz beträgt pro Entgeltart:

Art der Befreiung oder Ermäßigung	LF bis 4 t	LF über 4 t	PSF	PF	ISF	RHC CHC	THC
1. LFZ, deren Halter die Republik Österreich ist, in Ausübung behördlicher Agenden ..	50	50	-	100	-	-	-
2. LFZ in Ausübung:							
2.1. luftfahrtbehördlicher Aufgaben	100	100	100	0	-	-	-
2.2. von Einsatzflügen gemäß § 145 LFG .	100	100	-	0	-	-	-
2.3. von Rettungsflügen (primär)	50	50	-	0	50	-	-
3. LFZ von gewerblichen Luftbeförderungsunternehmen für Einweisungsflüge ...	50	50	0	0	0	-	-
4. Bei Flügen mit Flugnummer:							
4.1. Notfällen ...	50	50	50	0	50	50	50
4.2. Bombenalarm ...	50	50	50	0	50	50	50
4.3. Technischer Landung	50	50	-	0	50	50	50
4.4. Rücklandung innerhalb einer Stunde ...	100	100	100	0	50	50	50
4.5. Rücklandung über einer Stunde ...	0	0	0	0	0	50	50
4.6. Rücklandung und Umladung auf neu einzufliegendes Ersatz-LFZ:							
4.6.1. Rückgelandetes LFZ innerhalb einer Stunde	100	100	-	0	100	100	100
4.6.2. Rückgelandetes LFZ über einer Stunde ...	0	0	-	100	100	100	100
4.6.3. Eingeflogenes Ersatz-LFZ	0	0	0	0	50	50	50
5. LFZ zum Zwecke der Ausbildung zum(r):							
5.1. Erwerb eines Privat- oder Berufspilotenscheines ...	50	50	0	0	-	-	-
5.2. Erweiterung eines in 5.1. genannten Scheines	50	50	0	0	-	-	-

Art der Befreiung oder Ermäßigung	LF bis 4 t	LF über 4 t	PSF	PF	ISF	RHC CHC	THC
6. Segelflugzeuge und Fallschirme (ausgenommen Motorsegler)	100	-	-	0	-	-	-
7. LFZ, die weniger als vier Stunden abgestellt sind	-	-	-	100	-	-	-
8. Fluggastentgelt für die Allgemeine Luftfahrt: Fluggäste in LFZ bis 2.000 kg MTOW	0	-	100	0	-	-	-

Die Ermäßigungssätze nach Punkt 5. gelten nur für Ausbildungsunternehmen, welche eine entsprechende luftfahrtbehördliche Ausbildungsbewilligung haben, und im Flugplan die entsprechende Flugart an die Austro Control gemeldet haben.

Keine Ermäßigungen gemäß den Punkten 3. und 5. gibt es, wenn solche Flüge in der Zeit von Samstag 12.00 Uhr bis Sonntag 23.30 Uhr (Lokalzeit) bzw. an gesetzlichen Feiertagen durchgeführt werden. Weiters wird generell keine Ermäßigung für Flüge zwischen 22:00 Uhr und 24:00 Uhr sowie zwischen 00:00 Uhr und 06:00 Uhr (Lokalzeit) gewährt.

Ermäßigungen nach den Punkten 2., 3., 4.3. bis 4.6. und 5. haben nur Gültigkeit, sofern Flüge als solche vor oder spätestens unmittelbar nach Eintritt des Ereignisses beim Zivilflugplatzhalter gemeldet wurden und insbesondere für die Verrechnung die Meldung der Flugart nach den Punkten 3. und 5. dem Zivilflugplatzhalter unter Bekanntgabe der für die Ausbildung relevanten Daten (Luftverkehrsunternehmen, Zivilluftfahrerschule, LFZ, Fluglehrer und Flugschüler) übermittelt wird.

Für über einen längeren Zeitraum sich erstreckende Schul- und Trainingsprogramme sowie bei Verpflichtung eines Luftbeförderungsunternehmens seine Schul- und Trainingsflüge ausschließlich auf diesem Zivilflugplatz durchzuführen, können mit dem Zivilflugplatzhalter gesonderte Vereinbarungen getroffen werden.

ANLAGE 1

Verzeichnis

**Zentrale Infrastruktureinrichtungen,
die im Rahmen des INFRASTRUKTURENTGELTS (ISF)
zur Erbringung von Bodenabfertigungsdiensten dienen**

DEFINITION DER ZENTRALEN INFRASTRUKTUREINRICHTUNGEN

1. Leistungsposition: Einrichtungen zum Lotsen

Bereitstellung von:

- Einrichtungen zum Lotsen von Luftfahrzeugen.

2. Leistungsposition: Ver- und Entsorgungssysteme

2.1. Fäkalien

2.1.1. Fäkalienfüllstation

Bereitstellung von:

- Wasserversorgungsanschluss
- Verbindungsleitungen mit dazugehörigen Armaturen
- Manipulationsfläche

2.1.2. Fäkalientleerungsstation

Bereitstellung von:

- Manipulationsfläche
- Fäkalientleerungsstelle mit Einlaufschacht in das Abwassersystem
- Fäkalientankreinigung
- anteilige Kanalleitungen

2.2. Frischwasser

2.2.1. Frischwasserstation

Bereitstellung von:

- Manipulationsfläche für Frischwasserfüllstation
- Wasserversorgungsanschluss
- Verbindungsleitungen mit dazugehörigen Armaturen
- Wasser
- Entkeimungsmittel
- Entnahmestelle mit Schlauch und Kontrollmessbehälter
- Elektrischer Energieversorgung, Beheizung der Füllstation

2.2.2. Frischwasserfahrzeug samt Personal

Bereitstellung von:

- Frischwasserfahrzeuge
- Frischwasserwagenabstellflächen im Betriebsgebäude
- Fahrzeugwartung und Instandhaltung
- Treibstoff
- Elektrischer Energieversorgung, Beheizung/Belüftung der Abstellfläche

2.3. Zentrale Abfallsammeleinrichtung und Umweltkontrolle

Bereitstellung von:

- Abfallsammelplatz (überdacht)
- Restmüllbehältern
- Papiercontainer
- Kartoncontainer
- Kunststoffbehälter
- Aluminiumbehälter
- sonstige Problemstoffsammelbehälter (z.B. Batteriensammelbehälter)
- Beleuchtung des Abfallsammelplatzes
- Personalkosten für die Kontrolle der Sortenreinheit
- Manipulationsfläche für die Entsorgung des Abfalls

Der Grazer Flughafen hat ein Mülltrennungskonzept installiert. Die stichprobenartige Kontrolle der Luftfahrzeuge hinsichtlich der ordnungsgemäßen Mülltrennung ist ein integraler Bestandteil dieses Konzeptes und stellt daher eine Aufgabe der Zentralen Infrastruktur dar.

3. Leistungsposition: Gepäckfördersysteme samt Gepäckzentrale

3.1. Sortiereinrichtungen für abgehendes Gepäck (Abflug)

Bereitstellung von:

- Manipulationsfläche in der Gepäcksortierhalle
- Förderbänder inkl. dazugehörige Fläche
- Plattformwaage
- notwendiges Personal zum Betrieb der Anlage
- Wartung und Instandhaltung
- Elektrische Energieversorgung, Beheizung/Belüftung

3.2. Gepäckaussgabereinrichtungen (Ankunft)

Bereitstellung von:

- Manipulationsfläche für ankommendes Gepäck
- Förderbänder inkl. dazugehörige Fläche
- notwendiges Personal zum Betrieb der Anlage
- Wartung und Instandhaltung
- Elektrische Energieversorgung, Beheizung/Belüftung

4. Leistungsposition: Lager- und Befülleinrichtungen für Flugzeugenteisungsmittel

Bereitstellung von:

- Manipulationsflächen für Lager- Befülleinrichtungen
- Füllpumpe
- Enteisungsmittelcontainer
- Instandhaltungen
- Elektrische Energieversorgung

Lagerung des für die Enteisung notwendigen Wassers und Befüllung der Enteisungsfahrzeuge mit dem für die Enteisung notwendigen Wasser:

Bereitstellung von:

- Manipulationsfläche im Betriebsgebäude
- Wasseraufbereitungsanlage (inkl. Entkalkung)
- Aufheizbehälter für Wasser
- Pumpen und Befülleinrichtungen
- Instandhaltungen
- Elektrische Energieversorgung, Beheizung/Belüftung

5. Leistungsposition: Check in Einrichtungen

Bereitstellung von:

- Check in Schaltern samt notwendigen Wiege- und Fördereinrichtungen
- notwendige Fläche für Counter

Sämtliche oben angeführte Infrastruktureinrichtungen werden vom Flughafenbetreiber verwaltet und betrieben.

ANNEX 2

List

of Ground Handling Services

These services are in accordance with the recommendations
Edition 2013, of IATA-SGHA (STANDARD GROUND HANDLING AGREEMENT)
considering local conditions.

DER ENGLISCHE TEXT IST VERBINDLICH
THE ENGLISH TEXT SHALL PREVAIL

LIST OF GROUND HANDLING SERVICES

The following definition of the content of services marked as **(RHC)** for Ramp Handling Charge, **(THC)** for Traffic Handling Charge, is binding for the range of services provided by the Ground Handling Services of Graz Airport.

All services which are not included in the List of Ground Handling Services will be Single Services and are marked with **(SS)**. These Services will be provided on request and invoiced according to the List of Single Services (Annex 3) or in some cases after transmission of a process definition at separate agreed charges.

Services marked as **ISF** are infrastructure services. Those marked with **PSF, LF, HC** and **PRM** are referring to fees which are written in the Tariff Regulations.

Services marked as **SC** are provided in line with the "Federal Law on the Protection against Criminal Acts against Security of Civil Aircraft" (Luftfahrtsicherheitsgesetz) for the Federal Ministry of the Interior and are included in the security charge (SC).

Services marked with „**X**“ are not provided by Graz Airport and accordingly their fulfilment is not in the area of responsibility of the civil aerodrome operator.

The following flat rate charges are indivisible and to be paid in full even when only part of the service is used.

Principle:

The Carrier will be informed immediately of any damages occurring to the aircraft or to the load regardless of the reason and time.

Important information:

Text in *cursive* typeface in Annex 2 differs from IATA Edition 2013.

SECTION 1 - MANAGING FUNCTIONS

1.1 Representation

- X 1.1.1 a) Provide
b) Arrange for
1. guarantee
2. bond
to facilitate the Carrier's activities
- THC 1.1.2 Liaise with local authorities
- THC 1.1.3 Indicate that the Handling Company is acting as handling agent for the Carrier
- PSF 1.1.4 Inform all interested Parties concerning schedules of the Carrier's aircraft

1.2 Administrative Functions

- THC/RHC/ISF 1.2.1 Establish and maintain local procedures
- THC/RHC 1.2.2 Take action on communications addressed to the Carrier
- SS 1.2.3 Prepare, forward, file and retain for a period specified, messages/reports/statistics/documents and perform other administrative duties in the following areas
 - a) station administration
 - b) passenger services
 - c) ramp services
 - d) load control
 - e) flight operations
 - f) cargo services
 - g) mail services
 - h) support services
 - i) security
 - j) aircraft maintenance
 - k) other, as specified

THC/RHC 1.2.4 Maintain the Carrier's manuals, circulars, and other operational documents connected with the performance of the services

THC/RHC 1.2.5 a) Check
b) Sign
c) Forward
on behalf of the Carrier items including, but not limited to, invoices, supply orders, handling charge notes, work orders

SS 1.2.6 Effect payment, on behalf of the Carrier, including but not limited to:
a) airport, customs, police and other charges relating to the services performed
b) out-of-pocket expenses, accommodation, transport

1.3 Supervision and/or Co-ordination

SS 1.3.1 a) Supervise

THC/RHC b) Co-ordinate services contracted by the Carrier with third party(ies)

THC/RHC 1.3.2 Provide Turnaround coordinator (TRC) - *not a dedicated person*

THC 1.3.3 Ensure that the third party(ies) is (are) informed about operational data and Carrier's requirements in a timely manner

THC 1.3.4 Liaise with the Carrier's designated representative

SS 1.3.5 Verify availability and preparedness of personnel, equipment, Loads, documentation of third party(ies)

THC 1.3.6 Meet aircraft upon arrival and liaise with Crew

THC 1.3.7 Decide on non-routine matters

THC 1.3.8 Verify dispatch of operational messages

THC 1.3.9 Note irregularities and inform the Carrier

1.4 Station Management

SS 1.4.1 Provide representative on behalf of the Carrier to act
a) exclusively
b) non-exclusively

X 1.4.2 The Handling Company is authorised to represent the Carrier's interest with regard to resolving governmental and local authorities matters

SS 1.4.3 Attend local airport meetings on behalf of the Carrier
a) report to the Carrier results/contents of the meetings
b) act, vote and commit on behalf of the Carrier

X 1.4.4 The Handling Company will be authorised to
a) solicit
b) negotiate
c) commit services on behalf of the Carrier, with expenditure/commitment limit to be specified

1. airport lounges
2. baggage delivery services
3. janitorial
4. newspapers delivery
5. laundry services
6. porters
7. other

X 1.4.5 Negotiate and secure slot(s) and airport facilities, as available, on behalf of the Carrier

X 1.4.6 Liaise with local and Government authorities to ensure that all necessary

		permits and licenses are applied for, negotiated and secured in advance of each seasonal/operational change			
SS	1.4.7	Perform and report (KPI- key performance indicators) quality/performance measurements	ISF Rent X SS SS		2.1.8 a) Provide b) Arrange for 1. check-in counter(s) 2. service counter(s) 3. transfer counter(s) 4. lounge facilities 5. set up of Carrier specific items, such as but not limited to carpets, mobile signage, queuing control stanchions 6. other facilities, as specified
THC	1.4.8	Handle the contents of Carrier's company mail pouches	SS		
SECTION 2 - PASSENGER SERVICES					
2.1 General					
PSF	2.1.1	Inform passengers and/or public about time of arrival and/or departure of Carrier's aircraft and surface transport			
THC	2.1.2	Make arrangements for, transfer and transit passengers and their baggage and inform them about services available at the airport	THC	2.2.1	Perform pre-flight editing
	2.1.3	When requested by the Carrier a) Provide or b) Arrange for special equipment, facilities and specially trained personnel, for assistance to		2.2.2	Check and ensure a) that tickets are valid for the flight(s). The check shall not include the fare At the following locations: 1. check-in area 2. lounge 3. transfer counter 4. gate 5. off airport 6. other as specified
THC/SS		1. unaccompanied minors (<i>one UM Handling per Turnaround included in THC</i>)	X X X X		
PRM SS X		2. persons with reduced mobility (PRMs) 3. VIPs 4. transit without visa passengers (TWOVs)		2.2.3	a) Check travel documents for the flight(s) concerned without any liability of the Handling Company. The Handling Company shall not be liable for any immigration fines. b) Enter passenger and/or travel document information into Carrier's and/or government system (as far as possible to process it with local EDP-System or Carrier's system) At the following locations: 1. check-in area 2. lounge 3. transfer counter 4. gate 5. off airport 6. other as specified
THC SS SS		5. deportees (<i>only b</i>) 6. special medical transport (<i>only b</i>) 7. others, as specified	THC		
X THC	2.1.4	a) Provide b) Arrange for passenger assistance when flights are interrupted, delayed or cancelled. Such assistance shall include: 1. meal vouchers (<i>settlement must be between Carrier and Provider</i>) 2. rebooking 3. transportation (<i>settlement must be between Carrier and Provider</i>) 4. hotel accommodation (<i>settlement must be between Carrier and Provider</i>) 5. personnel	X X X X	2.2.4	a) Weigh and/or measure checked and/or cabin baggage, b) Record baggage figures for 1. initial flight 2. subsequent flight(s) At following locations: a) check-in area b) lounge c) transfer counter d) gate e) off airport f) other as specified
SS					
THC	2.1.5	Arrange storage of baggage in the bonded store (<i>any fees to be paid by the passenger</i>)			
THC	2.1.6	a) Notify the Carrier of complaints and claims made by the Carrier's passengers b) Process such claims, as specified	X X X X		
SS					
THC	2.1.7	Report to the Carrier any irregularities discovered in passenger and baggage handling	THC SS SS	2.2.5	Excess baggage a) determine excess baggage b) issue excess baggage ticket c) collect excess baggage charges

		d) detach applicable excess baggage coupons At the following locations: 1. check-in area 2. lounge 3. transfer counter 4. gate (<i>Credit Card only if Airline DCS supports CC encashment</i>) 5. off airport 6. other as specified	X X X X	THC SS X X X	2.2.11 Handle a) Denied Boarding process b) Denied Boarding Compensation At the following locations: 1. check-in area 2. lounge 3. transfer counter 4. gate 5. other as specified
THC	2.2.6	Tag a) checked baggage b) cabin baggage for 1. initial flight 2. subsequent flight(s) At the following locations: a) check-in area b) lounge c) transfer counter d) gate e) off airport f) other as specified	X X X X	PSF X THC X X X	2.2.12 Direct passengers a) through controls to departure gate b) to connecting transport to the airport, in case of off airport services 2.2.13 Handle upgrade/downgrade functions at the following locations: a) check-in area b) lounge c) transfer counter d) gate e) other as specified
ISF	2.2.7	Effect conveyance of checked baggage to the baggage sorting area At the following locations: a) check-in area b) lounge c) transfer counter d) gate e) other as specified <i>Additional costs for baggage requiring special handling may be charged back to the Carrier</i>	X X X	THC X X X	2.2.14 Handle standby list At the following locations: a) check-in area b) lounge c) transfer counter d) gate e) other as specified
ISF	2.2.8	Effect conveyance of Out of Gauge (OOG) checked baggage to the baggage sorting area At the following locations: a) check-in area b) lounge c) transfer counter d) gate e) other as specified	X X X X	THC	2.2.15 At the gate perform a) verification of cabin baggage b) boarding process c) reconciliation of passenger numbers with aircraft documents prior to departure d) other gate functions as specified
SS	2.2.9	Collect airport and/or any other service charges from departing passengers At the following locations: a) check-in area b) lounge c) transfer counter d) gate e) other as specified	X X X	THC	2.2.16 a) collect b) reconcile c) handle and forward to Carrier transportation documents (flight coupons, or other flight related documents) uplifted from departing passengers
THC	2.2.10	a) Carry out the Carrier's seat allocation or selection system b) Issue boarding pass(es) c) Detach applicable flight coupons for 1. initial flight 2. subsequent flight(s) At the following locations: a) check-in area b) lounge c) transfer counter d) gate e) off airport f) other as specified	X X X X X	SS X RHC THC X X THC	2.2.17 Perform post-flight editing 2.3 Arrival 2.3.1 a) Perform or b) Arrange for opening/closing aircraft passenger doors 2.3.2 Direct passengers a) from aircraft through controls b) arriving from the airport, in case of off airport services 2.3.3 a) Provide b) Arrange for 1. transfer counter 2. connection services 3. baggage recheck 2.3.4 Handle lost, found and damaged

X	4.3.5	a) Prepare b) Request c) Sign d) File the Air Traffic Services ("ATS") Flight Plan 1. at the airport location as defined 2. at different airport location(s)	SS	5.1.1	a) Provide b) Arrange 1. warehouse and storage facility(ies) 2. warehouse handling equipment 3. warehouse handling services 4. general cargo 5. special shipments 6. specialised cargo products 7. post office mail 8. diplomatic mail 9. diplomatic cargo 10. company cargo/material
X	4.3.6	a) Request b) Manage the Carrier's slot time allocation with the ATS 1. at the airport location as defined 2. at different airport location(s)	SS	5.1.2	a) Issue b) Obtain c) Make available to Carrier Receipt upon delivery of cargo
SS	4.3.7	Provide the Crew with a briefing			
SS	4.3.8	a) Prepare b) Sign c) Deliver 1. the fuel order 2. the fuel distribution form	SS	5.1.3	Take action to a) prevent theft or damage to the Carrier's cargo and mail in custody of the Handling Company b) prevent theft or unauthorised use of, or damage to the Carrier's pallets, containers, nets, straps, tie-down rings and other material in the custody of the Handling Company. Notify the Carrier immediately of any damage to or loss of such items
THC	4.3.9	Provide ground handling party(ies) with weight and fuel data			
SS	4.3.10	Obtain a debriefing from incoming Crews, distributing reports or completed forms to offices concerned			
	4.4	Crew Administration		5.2	Customs Control
SS	4.4.1	Distribute Crew schedule information provided by the Carrier to all parties concerned	SS	5.2.1	a) Prepare customs documentation b) Obtain Customs clearance c) Place cargo under Customs control d) Present to Customs cargo for physical examination for 1. inbound cargo 2. outbound cargo 3. transfer cargo
SS	4.4.2	Arrange hotel accommodation for Crew layover a) scheduled b) non-scheduled			
SS	4.4.3	a) Provide b) Arrange for Crew transportation to/from off airport locations	SS	5.3	Documentation Handling
SS	4.4.4	Direct Crews through airport facilities		5.3.1	a) Prepare air waybill b) Check all documentation to ensure shipment may be carried. The check shall not include the rates charged c) Check security status for the shipment(s) concerned and take action as per Carrier's instructions d) Obtain capacity/booking information for the Carrier's flights e) Split air waybill. Forward copies of manifests and air waybills to the Carrier f) Prepare cargo manifest(s) g) Provide the load control unit with Special Load Notification h) Return copy of air waybill to shipper, endorsed with flight details i) Check and/or enter data into Carrier's and/or government/customs system, as specified
SS	4.4.5	Liaise with 1. Crew layover hotel(s) 2. Crew transportation company 3. on Crew call and pick-up timings			
X	4.4.6	a) Prepare Crew allowance forms b) Pay Crew allowances			
X	4.4.7	Inform the Carrier representative of any Crew indisposition or potential absence			
	SECTION 5 –	CARGO AND MAIL WAREHOUSE SERVICES			
		<i>The following section is handled by the local cargo company</i>	SS	5.3.2	a) Notify consignee or agent of arrival of shipments b) Make available cargo documents available to consignee or agent
	5.1	Cargo and Mail Handling - General			

				warehouse	
SS	5.3.3	a) Provide b) Arrange for 1. collection of "Charges Collect" as shown on the air waybill 2. collection of other charges and fees as shown on the air waybill 3. credit to consignees or agents		c) load truck after formal release from warehouse d) place seals Truck operated by/or on behalf of the Carrier	
					5.5 Transfer/Transit Cargo
SS	5.3.4	a) Provide b) Arrange for 1. delivery of Cargo/Mail related documentation from/to agreed points and the aircraft	SS	5.5.1	Identify transfer/transit cargo
			SS	5.5.2	Prepare transfer manifests for cargo to be transported by another Carrier
			SS	5.5.3	a) Provide b) Arrange for transport to the receiving Carrier's warehouse 1. on airport 2. off airport
			SS	5.5.4	Accept/prepare a) transfer cargo b) transit cargo for onward carriage
					5.6 Post Office Mail
			X	5.6.1	Check a) incoming b) outgoing mail against Post Office mail documents
SS	5.4.1	Accept cargo, ensuring that a) machine-readable cargo labels are affixed and processed b) manual labels are affixed and processed c) shipments are "ready for carriage" d) the weight and volume and number of pieces of the shipments are checked e) the regulations for the carriage of special cargo, particularly the IATA Dangerous Goods Regulations (DGR), IATA Live Animals Regulations (LAR), and others have been complied with			
SS	5.4.2	Tally and assemble cargo for dispatch	X	5.6.2	In case of missing documentation, issue substitutes
SS	5.4.3	Prepare a) bulk cargo b) ULDs using c) build up materials provided by Carrier d) build up materials provided by Handling Company and establish 1. gross weight 2. volume 3. ULD contour and provide the load control unit with the information	X	5.6.3	Transport mail from a) cargo warehouse to postal facility b) postal facility to cargo warehouse 1. on airport 2. off airport together with documents, against receipt from postal authorities
			X	5.6.4	Handle and check transfer mail against accompanying mail documents
SS	5.4.4	Perform acceptance check on pre-built ULDs and establish, if accepted a) gross weight b) volume c) ULD contour and provide the load control unit with the information	X	5.6.5	Prepare a) bulk mail b) ULDs and establish a) gross weight b) volume c) ULD contour and provide the load control unit with the information
SS	5.4.5	a) Load outbound cargo on vehicles b) Assemble cargo for delivery to the aircraft	X	5.6.6	Distribute incoming and/or outgoing post office mail documents
SS	5.4.6	1. Offload bulk cargo from vehicles 2. Break down ULDs 3. Check incoming cargo against air waybills and manifests 4. Release cargo to the consignee or agent			
					SECTION 6 – SUPPORT SERVICES
					6.1 Accommodation
SS	5.4.7	Truck service loading/off-loading a) check seals are intact on inbound trucks b) offload truck prior to acceptance into	Rent	6.1.1	Provide the Carrier with a) office space b) storage space c) other facilities, as specified

					and receiving Carrier(s) or approved third parties and distribute copies
	6.2 Automation/Computer Systems				
ISF	6.2.1	a) Provide	THC	6.3.5	Handle lost, found and damaged ULDs and notify the Carrier of such irregularities
THC		b) Arrange for			
		c) Operate computer hardware and other equipment to enable access to			
		1. Carrier's system (<i>as far as trained staff is available</i>)			
		2. Handling Company's system (<i>iPort</i>)			
		3. other system (<i>as far as trained staff is available</i>)			
				6.4 Fuel Farm (Depot)	
	6.2.2	Perform the following functions in	THC	6.4.1	Liaise with fuel farm suppliers
SS		a) Carrier's system			
THC		b) Handling Company's system	X	6.4.2	a) Inspect the Carrier's fuel farm product deliveries for contamination, prior to storage. Notify the Carrier of results
SS		c) other system for			b) Inspect fuel farm storage and/or appliances. Notify the Carrier of results
		1. training			
SS		2. passenger reservations and sales			
		3. passenger service			
X		4. baggage reconciliation			
		5. baggage tracing			
		6. operations, load control (<i>Load sheet issuance limited to Handling Agent DCS. All other DCS remote LC only</i>)			
X		7. cargo reservations and sales			
		8. cargo handling			
X		9. post office mail handling			
SS		10. maintenance reporting			
		11. other functions			
				6.5 Ramp Fuelling/Defuelling Operations	
X	6.2.3	Manage Automated Self Check-in device(s) and	THC	6.5.1	Liaise with ramp fuel suppliers
		a) Provide			
		b) Arrange for			
		1. stock control			
		2. stock replenishment			
		3. hosting			
		4. routine maintenance			
		5. servicing and repair			
		6. other, as specified			
					<i>The following points (6.5.2 to 6.5.9) are handled by the local ramp fuel supplier</i>
			X	6.5.2	Inspect fuel vehicles and/or appliances for contamination. Perform water detection checks
			X	6.5.3	Supervise fuelling/defuelling operations
			X	6.5.4	Prepare aircraft for fuelling/defuelling
			X	6.5.5	Drain water from aircraft fuel tanks
			X	6.5.6	a) Provide b) Arrange approved fuelling/defuelling equipment
			X	6.5.7	Fuel/defuel aircraft with quantities of products requested by the Carrier's designated representative
			X	6.5.8	Check and verify the delivered fuel quantity
			X	6.5.9	Deliver the completed fuel order to the Carrier's designated representative
	6.3 Unit Load Device (ULD) Control				
RHC	6.3.1	a) Provide			
		b) Arrange for storage space for			
		1. passenger ULDs			
		2. cargo ULDs			
		3. post office mail ULDs			
		4. other ULDs			
X	6.3.2	Take action to prevent damage, theft or unauthorised use of the Carrier's ULDs in the custody of the Handling Company. Notify the Carrier immediately of any damage or loss	X	6.6.1	a) Provide b) Arrange for the transport of
					1. passengers
					2. baggage
					3. cargo
					4. post office mail
					5. empty ULDs
					6. other between
THC	6.3.3	a) Take physical inventory of ULD stock and maintain records			a) airport and town terminal
		b) Compile and despatch ULD control messages			b) airport and other agreed points
					c) separate terminals at the same airport
X	6.3.4	Prepare ULD exchange control documentation for all transfers of ULDs and obtain signature(s) of the transferring			

	6.7 Catering Services - Liaison and Administration	X		6. decompression/pressure chamber
THC	6.7.1 Liaise with the Carrier's catering supplier			
SS	6.7.2 Handle requisitions made by the Carrier's authorised representative		7.3 Catering	<i>The following point is handled by the local catering company</i>
SECTION 7 - SECURITY		X	7.3.1	a) Provide b) Arrange for 1. control of access to the catering unit 2. security supervision during food preparation 3. security check of catering uplifts 4. sealing of food and/or bar trolleys/containers 5. physical examination of catering vehicles prior to loading 6. sealing of catering vehicles
	7.1 Passenger and Baggage Screening and Reconciliation			
	<i>Services marked with SC are provided in line with the "Federal Law on the Protection against Criminal Acts against Security of Civil Aircraft" - Luftfahrtsicherheitsgesetz - for the Federal Ministry of "the Interior" and are included in the security charge (SC).</i>			
THC	7.1.1 a) Provide b) Arrange for 1. matching of passengers against established data 2. security questioning	X	7.4.1	7.4 Ramp a) Provide b) Arrange for control of access to 1. aircraft 2. designated areas
SC	7.1.2 a) Provide b) Arrange for 1. screening of checked baggage 2. screening of transfer baggage 3. screening of mishandled baggage 4. physical examination of checked, transfer and mishandled baggage 5. identification of security cleared baggage	X SS X	7.4.2	a) Provide b) Arrange for 1. searching of 2. guarding of 3. sealing of a) aircraft b) designated areas c) baggage in the baggage make-up area
SC	7.1.3 a) Provide b) Arrange for 1. screening of passengers 2. screening of cabin/unchecked baggage 3. physical examination of passengers and cabin/unchecked baggage	SS	7.4.3	a) Provide b) Arrange for security personnel 1. to safeguard all Loads during the transport between aircraft and designated locations 2. during offloading and loading of aircraft
	7.1.4 a) Provide b) Arrange for (according to EU-regulations)			
THC	1. identification of passengers prior to boarding	SS	7.5 Additional Security Services	
RHC/THC	2. reconciliation of boarded passengers with their baggage		7.5.1	a) Provide or b) Arrange for additional security services
SS	3. positive baggage identification by passengers			
RHC/THC	4. offloading of baggage for passengers who fail to board the aircraft		SECTION 8 - AIRCRAFT MAINTENANCE	
	7.2 Cargo and Post Office Mail		8.1 Routine Services	
SS	7.2.1 a) Provide b) Arrange for 1. control of access to the cargo facilities 2. screening of cargo and/or mail 3. physical examination of cargo 4. holding of cargo and/or mail for variable periods 5. secure storage of cargo and/or mail	X X X	8.1.1 8.1.2 8.1.3	Maintain the Carrier's technical manuals, handbooks, catalogues and other operational documents connected with performance of the services as specified Perform line inspection in accordance with Carrier's current instructions Enter in the aircraft log(s) and sign for the performance of line inspection

X	8.1.4	Enter remarks in aircraft log(s) regarding defects observed during the inspection			as reported by the Crew or revealed during the inspection, to the extent requested by the Carrier. However, major repairs must be separately agreed upon between the Parties
X	8.1.5	Provide personnel to assist the flight Crew or ground staff in the performance of their tasks	X	8.3.2	Enter in aircraft log(s) and sign for the action taken
	8.2	Replenishing of Oils and Fluids	X	8.3.3	Report technical irregularities and actions taken to the Carrier's maintenance base
X	8.2.1	a) Perform b) Supervise replenishing operations	X	8.3.4	a) Provide b) Arrange for maintenance facilities, tools and special equipment to the extent available
X	8.2.2	a) Provide b) Arrange for c) Operate replenishing equipment	X	8.3.5	Move aircraft under its own power
X	8.2.3	Wipe excess oil from engine nacelles	X	8.4	Material Handling
X	8.2.4	Engine Oil to be provided by the Carrier		8.4.1	a) Obtain customs clearance for b) Administer the Carrier's spare parts and/or equipment
X	8.2.5	Engine Oil to be provided by the Handling Company	X	8.4.2	Provide periodic inspection of the Carrier's spare parts equipment
X	8.2.6	Hydraulic fluid to be provided by the Carrier	X	8.4.3	Provide storage space for the Carrier's spare parts and/or equipment
X	8.2.7	Hydraulic fluid to be provided by the Handling Company		8.5	Parking and Hangar Space
	8.3	Non-routine Services		8.5.1	a) Provide b) Arrange for
X	8.3.1	Rectify defects entered in the aircraft log	PF HC		1. parking space 2. hangar space